

WANN WAS WO POSTEN?

FEUERWEHR UND SOCIAL MEDIA

Tipps und Tricks zum Thema Öffentlichkeitsarbeit. Nicht zu schnell sein! Von der Unfallstelle Twittern oder sogar „live“ streamt, ist zwar aktuell, aber überschreitet schnell Grenzen. Mehr dazu auf Seite 3

AKTUELLE THEMEN

- ⇒ Feuerwehr und Social Media 2
- ⇒ Wissenstest 2020 noch möglich 3
- ⇒ Statistik der Alarmapp 3
- ⇒ Ergebnis KfV Versammlung 3
- ⇒ FAZ - Feuerwehr Ausbildungszentrum 4
- ⇒ Die Fach KBMs stellen sich vor 5
- ⇒ Aktuelles zum Thema Atemschutz 6

Nichts verpassen, dieser Newsletter kann auf unserer Homepage www.kfv-landsberg.de von abonniert werden.



Liebe Kameradinnen und Kameraden,

ich hoffe ihr konntet alle die Weihnachtsfeiertage zumindest im kleinen Kreise eurer Lieben verbringen und seid gut ins neue Jahr gekommen. Ich möchte euch auf diesem Weg für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr danken. Diese war ja bestimmt durch die Corona-Pandemie und hat uns vor ganz neue Herausforderungen gestellt. Auch möchte ich euren Familien danken, die oftmals alleine Zuhause sitzen und auf euch verzichten müssen! Hier werden oft große Opfer gebracht. Es ist völlig egal ob es Heilig Abend, Ostersonntag oder irgendein anderer Tag ist. Der Landkreis kann auf euch zählen!

2020 ist vorbei und wir blicken mit großer Erwartung auf 2021. Viele werden sagen, dass das neue Jahr eh nur besser werden kann. Dennoch war am vergangenen Jahr nicht alles schlecht. So konnten wir mit dem Bau unseres Ausbildungszentrums starten. Ein großer und wichtiger

Schritt für die Ausbildung der Feuerwehren in Zukunft. Auch konnten wir auf Landkreisebene uns mit neuem und vor allem wichtigem Material und Abrollbehältern ausstatten. So steht nun in Dießen ein Abrollbehälter Bauunfall, ein Abrollbehälter Besprechung UG-ÖEL, ein Abrollbehälter Ladeboden und ein Ölwehrgerätesatz vom Freistaat Bayern, welcher die schon vom Landkreis stationierte Ölschadenausüstung in Dießen komplettiert. Diese Abrollbehälter und Geräte stehen euch nun zur Verfügung und werden in Zukunft entweder bei bestimmten Stichwörtern primär mitalarmiert oder können natürlich auch auf Bedarf durch den jeweiligen Einsatzleiter angefordert werden.

Auch arbeiten wir derzeit an Hygienekonzepten für die Landkreisausbildung, damit die Mehrzahl der Lehrgänge wieder stattfinden kann. Hier bitte ich euch aber noch um ein wenig Geduld.

In Kürze werden wir uns auch mit euch in Verbindung setzen um abzufragen, welche Feuerwehrfrauen und -männer sich impfen lassen möchten. Hierbei wird es eine Tabelle geben, in die sich dann die Kameradinnen und Kameraden eintragen können.

Für das neue Jahr wünsche ich uns nun allen viel Erfolg, Glück und vor allem Gesundheit! Auf dass wir auch alle immer wieder gut von unseren Einsätzen zurückkommen!



FEUERWEHR UND SOCIAL MEDIA

Tue gutes und sprich darüber, nach diesem Motto nutzen Feuerwehren und Feuerwehrvereine das Internet und die Sozialen Medien wie Twitter, Facebook, Instagram und Co. In der Zwischenzeit sind diese „neuen Medien“ bei fast jeder Feuerwehr im Einsatz und von Nutzen wenn man schnell viele Menschen erreichen möchte, hier ein paar Tipps und Tricks worauf man achten sollte.

Die Feuerwehr gehört zur Gesellschaft, umso wichtiger ist heutzutage auch die Selbstdarstellung und Medienarbeit. Denn wenn keine Selbstdarstellung durch die Feuerwehr betrieben wird, besteht die Gefahr, dass eine Fremdvorstellung in der Öffentlichkeit entsteht, die dann häufig nicht der Wirklichkeit entspricht. Grundsätzlich ist zu überlegen in welchen Medien man vertreten sein möchte. Die jeweiligen Beiträge müssen an das jeweilige „Netzwerk“ angepasst sein, hier ein paar Beispiele.

- ⇒ Twitter... ist eine Internetplattform zur Verbreitung von Kurznachrichten.
- ⇒ Facebook... ermöglicht die Erstellung von privaten Profilen zur Darstellung der eigenen Person, von Seiten zur geschäftlichen oder Vereins Präsenz, sowie von Gruppen zur Diskussion gemeinsamer Interessen.
- ⇒ Instagram... ist ein kostenloser und werbefinanzierter Online-Dienst zum Teilen von Fotos und Videos.
- ⇒ SnapChat... ist ein kostenloser Instant-Messaging-Dienst und ermöglicht es, z.B. Fotos, die nur eine bestimmte Zeit sichtbar sind und sich dann selbst „zerstören“, an eine Zielgruppe zu senden.
- ⇒ YouTube... ist ein Videoportal auf dem Benutzer kostenlos Videoclips ansehen und selbst hochladen können.
- ⇒ Zeitung... Viele Redaktionen freuen sich über Beiträge und Fotos, hier muss aber mit Kürzungen gerechnet werden.

Bei der Nutzung dieser Portale als auch einer eigenen Webseite sind die AGB und die Datenschutzbestimmungen des Betreibers des sozialen Netzwerkes oder Hosters bei dem Sie ein Profil und/oder Seiten erstellen zu beachten.

- ⇒ Posten Sie regelmäßig einen Beitrag. Nichts ist für den Nutzer langweiliger als eine Seite die nicht gepflegt wird.
- ⇒ Die geposteten Beiträge immer im Blick behalten.
- ⇒ Zielgruppe herausfinden und dementsprechend die Posts anlegen. (SnapChat wird z.B. bei der Jugend genutzt)
- ⇒ Durch ein gutes Foto oder Video können Leser „geködert“ werden.
- ⇒ Behalten Sie andere Feuerwehren im Blick. So kann sich untereinander ausgetauscht aber auch ein bisschen abgeschaut werden.
- ⇒ Achten Sie bei Ihren Beiträgen auf das Urheberrecht und bei Kommentaren ob sie verletzend sind oder die beleidigend, anstößig oder fremdenfeindlich sind. ggf. sperren sie Kommentare.
- ⇒ Einen sehr guten [Leitfaden für die Öffentlichkeitsarbeit gibt es beim LFV](#).



Die sechs Regel sollte man im Internet und bei Sozialen Medien beachten:

1. Nicht zu schnell sein! Von der Unfallstelle Twitern oder sogar „live“ streamt, ist zwar aktuell, aber überschreitet schnell Grenzen. So ist zum Beispiel das Risiko hoch, dass Angehörige von Unfallopfern noch vor der Information durch die Polizei davon erfahren und so kann die Öffentlichkeitsarbeit zum Bumerang werden.
2. Niemals unbearbeitete Bilder posten – Kennzeichen, Gesichter, am besten auch das Firmenlogo auf verunglückten Fahrzeugen unkenntlich machen, um Opfer und Betroffene zu schützen. Ebenso sind Fotos aus Räumen und Detailfotos von Brandereignissen nichts für die Öffentlichkeit.
3. Nur bestätigte Informationen veröffentlichen – sie müssen sachlich richtig sein und dürfen keine Spekulationen enthalten. Brandursachenermittlung oder Darstellung des Unfallhergangs sind Aufgaben der Polizei. Gibt es hier keine Infos, muss die Feuerwehr darüber nicht berichten.
4. Ein guter Plan sollte her, Kommandant und ein von Ihm bestimmter Beauftragter sollten gemeinsam genau festlegen, wie die Informationen aussehen sollen, die verbreitet werden sollen, auch ein Gespräch mit der Gemeinde als Dienstherr schadet nicht. Sonst ist Ärger oftmals vorprogrammiert.
5. Klare Strukturen und Regelungen schaffen. Es muss im Kameradenkreis deutlich kommuniziert werden, dass nur Informationen über den regulierten und offiziellen Kanal herausgehen
6. Ein gutes Miteinander mit den lokalen Medien ist sinnvoll, ein Presseverteiler per Mail schadet nicht.

WISSENSTEST 2020 NOCH MÖGLICH

Da in Jahr 2020 alles Andres war und 2021 es erst auch mal nicht besser wird, kann natürlich auch der Wissenstest nicht wie gewohnt abgenommen werden, neben der Möglichkeit bei entsprechender "Ampelfarbe" den Test in einer kleinen Gruppe durchzuführen hat die Staatliche Feuerweherschule Würzburg nach einer digitalen Lösung gesucht, den Theorieteil des Wissenstests ablegen zu können.

Dies konnte nun in der Form realisiert werden, dass die einzelnen Stufen als Quizanwendung auf der Feuerwehr-Lernbar zur Verfügung stehen.

Bitte gebt den Jugendlichen diese Möglichkeit, damit sie die Feuerwehr nicht ganz vergessen. Wir brauchen die Jugend, dies ist unsere Zukunft. In kürze kommen auch weiter Infos bezüglich Online Schulungen bzw. „Wie bereitet man eine Online Gruppenstunde vor“. Bitte helft mit, dass wir die Jugend bei der Stange halten.

Um am Theorieteil teilnehmen zu können, muss man sich auf der Plattform registrieren, mit einmaliger Freischaltung durch die zuständigen Administratoren der Feuerwehr (Dem ein oder anderen kommt dies vielleicht noch vom Digitalfunk bekannt vor). Anschließend können die Fragen der einzelnen Stufen gelöst werden. Nach erfolgreicher Teilnahme kann für die jeweilige Stufe ein personalisiertes Zertifikat (unter der Rubrik Kurse/ abgeschlossene Kurse) ausgedruckt werden, welches als Nachweis für den bestandenen Theorieteil verwendet wird. Zu finden sind die Quizanwendungen und eine Benutzeranleitung in der [Feuerwehr Lernbar in der Rubrik „E-Learning“](#)

Wenn ihr die den Nachweis zum erfolgreichen Test habt, schickt eine E-Mail mit der Angabe der Abzeichen, diese werden euch dann zugeschickt. Für Fragen steht euch [KBM Benno Dierkes](#) zur Verfügung.

AKTUELLES UND STATISTIK ZUR APP UND DISPLAY

Auch wenn es dieses Jahr, dank verschiedenster Herausforderungen durch Corona, etwas ruhiger war in der Weiterentwicklung der AlarmApp und des Alarmdisplays hat sich hauptsächlich unter der Haube etwas getan.

Seit einer Weile werden die Alarm SDS Nachrichten zeitgleich in die App eingespielt, um zusätzlich zur Alarmierung gleich für bestimmte Nutzergruppen alle relevanten Informationen zur Verfügung zu stellen und die Alarmdisplays schneller zu aktivieren.

Aktuell nutzen über 3.000 Geräte die App und über 50 Anzeigen das Alarmdisplay im Landkreis, über 11.100 Alarme inclusive der Probealarme gingen über das System und erzeugten über 23.000 Push Benachrichtigungen. Übers Jahr 2020 wurde fast 62.000 mal der Status gedrückt und somit einiges an Sprechfunkverkehr eingespart.

Das LuK Team bedankt sich für das Vertrauen und die Verbesserungsvorschläge, ohne die die App und das Display nicht das wären was sie heute sind und wünscht ein Gutes neues Jahr.

KFV VERSAMMLUNG

Eine Verbandsversammlung mit der üblichen großen Teilnehmerzahl war in diesem Jahr leider nicht möglich. Darum wurden die Punkte Entlastung des Vorstands und des Schatzmeisters schriftlich an die Kommandanten zur Abstimmung gegeben.

Wir freuen uns mitteilen zu können, dass der Vorstand und der Schatzmeister entlastet wurden.

ABSTIMMUNGSERGEBNISSE

Es wurden 67 der möglichen 92 Stimmen abgegeben. Das sind 62% der Delegierten und somit ist die Abstimmung laut Satzung gültig.

Für die Entlastung des Vorstands und des Schatzmeisters und der Geschäftsführung stimmten 62 Delegierte mit ja und 3 Enthaltungen. Zwei Stimmen waren ungültig.

Wir bedanken uns für die Teilnahme.



WISSENSTEST 2020
Für den Jugendwart
Für die Ausbildung in den Feuerwehr-Jugendgruppen

Umgang mit Schläuchen, Armaturen und Leinen

Vorbemerkungen zum Wissenstest
Der Umgang mit Schläuchen, Armaturen und Leinen gehört zu den Grundfertigkeiten eines Feuerwehrdienstleistenden im Brandeinsatz. Erste Lernfolge in dieser Materie können die Jugendlichen bereits zu Beginn ihrer Feuerwehrausbildung erreichen. Der diesjährige Wissenstest beleuchtet die verschiedenen Armaturen, gibt einen Überblick über die Schläuche und vermittelt Informationen zu den Leinen im Feuerwehreinsatz.

Der Jugendwart und die Schiedsrichter vor Ort sollten Wert darauf legen, dass der Wissenstest für die Jugendlichen zu einer Bestätigung für erste Lernfolge in der Freiwilligen Feuerwehr wird. Die Vorbereitung sollte sich über das ganze Jahr verteilen und dient der Motivation zur Fortsetzung der Ausbildung. Gleichzeitig stellt der Wissenstest einen guten Einstieg in die Modulare Truppeausbildung dar.

Der Jugendwart erhält mit diesem Beitrag erweitertes Hintergrundwissen, das er im eigenen Ermessen an die Teilnehmer weitergibt. Er erhält darüber hinaus weitere Lernhilfen, die von der Lernbar (https://lp.dkfw.de) heruntergeladen sind. Es ist darauf zu achten, dass das vermittelte Wissen an die Zielgruppe angepasst wird.

Im Jahr 2007 wurden sechs Themen für die Wissenstest-Aktion festgelegt, die regelmäßig aktualisiert und wiederholt werden, diese sind:

Thema	Jahr
Brennen und Löschen	2016
Persönliche Schutzausrüstung, Dienstkleidung, IUV-Jugend	2017
Fahrzeugkunde	2018
Verhalten bei Notfällen	2019
Umgang mit Schläuchen, Armaturen u. Leinen	2020
Organisation der Feuerwehr, Jugendschutz	2021

Der Wissenstest selbst ist in seinem Schwierigkeitsgrad nach den zu erreichenden Wissensstufen gestaffelt. Eine Erläuterung dazu ist in der Musterlösung enthalten, die den Jugendwarten zur Verfügung gestellt wird. Je nach zu erreichender Stufe sind die Mindestanforderungen festgelegt. Für den diesjährigen Wissenstest ist wie in den letzten Jahren ein praktischer Prüfungsteil vorgesehen.

Gliederung

1. Einleitung
2. Schläuche im Feuerwehreinsatz
3. Wasserführende Armaturen
4. Zubehör
5. Leinen im Feuerwehreinsatz
6. Praktische Übungen

Lernziele
Die Jugendlichen sollen im Rahmen der Vorbereitung auf den Wissenstest folgende Lernziele erreichen:

- Die Eigenschaften der Schläuche wiedergeben können
- Den Umgang mit Schläuchen und Armaturen trainieren
- Wasserführende Armaturen nach ihrer Verwendung zuordnen und einbauen können
- Die Unterschiede und den Verwendungszweck der Seile und Leinen erläutern können

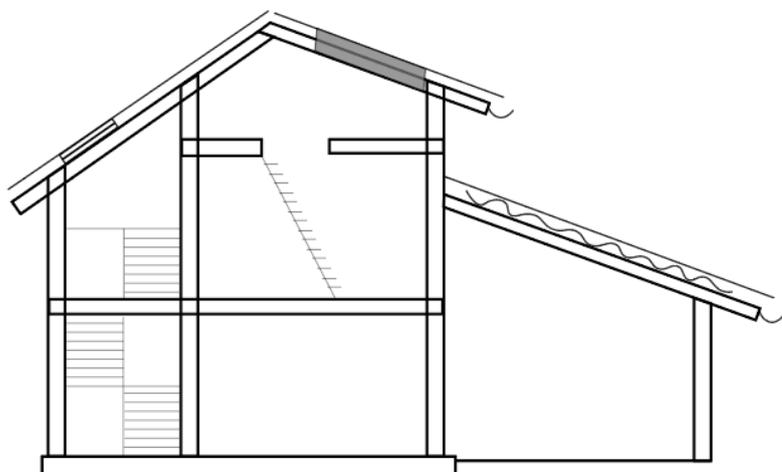
QR-Code zum Beilheft: E-Learnings und zusätzliche Materialien zum Wissenstest 2020 auf der Feuerwehr-Lernbar

Foto: SFSW
Beilheft in „Brandwehr“ 01/2020

FEUERWEHR AUSBILDUNGSZENTRUM

Im Moment herrscht Ruhe auf der Baustelle des Feuerwehr Ausbildungszentrums. Der Rohbau steht und als nächstes steht der Innenausbau, die Elektroarbeiten und die Sanitärinstallation an.

Auf dem Außengelände gehen die Planungen ins Finale. Demnächst wird an die Kommandanten ein Vorschlag für das Übungshaus gesendet.



Ansicht Übungsgelände und Übungshof.

Es ist mit zwei Geschossen und einem Dachgeschoß geplant.

Wir planen Platz und Möglichkeiten für verschiedenste Übungen ob Trocken- oder Nassübung und mit und ohne Feuer.

Seit Oktober hat sich noch einiges getan auf der Baustelle, die Zisterne mit Pumpenschacht für die Druckerhöhung ist fertiggestellt, wie der Saugschacht ebenso.

Der Dachstuhl ist fertig und das Notdach sowie die Lichtkuppeln sind installiert.

[Weitere Fotos gibts auf unserer Homepage.](#)



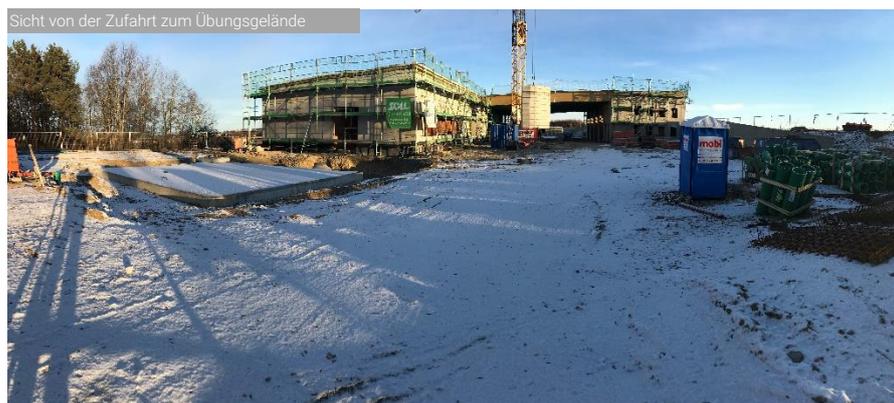
Katschutz Halle



Saugschacht



Zisterne für Wasserversorgung auf dem Gelände



Sicht von der Zufahrt zum Übungsgelände

Plan: J. Koller, D. Haberl, S. Zander
Fotos: R. Waldhauser, R. Zeller, S. Zander

DIE KREISBRANDINSPEKTION STELLT SICH VOR

In dieser Serie wollen wir uns und unsere Aufgaben vorstellen. Die Kreisbrandinspektion stellt die überörtliche Führungsebene der Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis dar und ihr obliegt im Rahmen der Aufgaben des Kreisfeuerwehrverbandes die Organisation von Ausbildungen, Übungen und sonstigen Veranstaltungen auf Kreisebene, in der Inspektion spielen auch die Fach KBM's eine wichtige Rolle in der Ausbildung und im Einsatz. Heute stellen wir das Dreigestirn aus Jugendarbeit, Ausbildung und Atemschutz vor.

KREISBRANDMEISTER FLORIAN BUCK

KBM ATEMSCHUTZ

Funkrufname: Florian Landsberg Land 1/4

E-Mail: buck@kfv-landsberg.net



KBM Buck betreut den Atemschutz im Landkreis Landsberg am Lech. Ebenso leitet er die Ausbildung der Atemschutzgeräteträger, sowie der CSA-Träger im Landkreis. Darüber hinaus ist er verantwortlich für die Gerätebetreuung und Wartung der kreiseigenen Atemschutzgeräte. Auch die Terminkoordination für die Atemschutz-Übungsstrecke und der gas- und holzbefeuerten Übungscontainer liegt in seinem Verantwortungsbereich. Im Bezirksfeuerwehrverband vertritt er den Landkreis im Fachbereich 1.

KREISBRANDMEISTER BENNO DIERKES

KREISJUGENDWART

Funkrufname: Florian Landsberg Land 1/3

E-Mail: dierkes@kfv-landsberg.net

Als Kreisjugendwart ist KBM Dierkes verantwortlich für die Koordinierung der Jugendarbeit und die Betreuung des Feuerwehrynachwuchses. Er kümmert sich um die Abnahme der Jugendleistungsabzeichen und fungiert auch als Schiedsrichter. Ebenso gehört die Organisation und Durchführung von Jugendwettbewerben zu seinen Aufgaben. Auch die fachliche Betreuung rund um die Themen „Kinderfeuerwehr“ und Brandschutzerziehung gehört zu seinem Aufgabenbereich.

Darüber hinaus ist er in die MTA-Ausbildung im Landkreis mit eingebunden. Im Bezirksfeuerwehrverband vertritt er den Landkreis in den Fachbereichen 9 und 2. KBM Dierkes ist auch 1. Stellvertretender Bezirksjugendfeuerwehrwart im Bezirk Oberbayern.



KREISBRANDMEISTER THOMAS SCHMID

KBM AUSBILDUNG

Funkrufname: Florian Landsberg Land 1/2

E-Mail: schmid@kfv-landsberg.net



Als Kreisbrandmeister Ausbildung ist KBM Schmid verantwortlich für die gesamte Landkreisausbildung im Landkreis Landsberg. Dazu gehören die Koordination der kompletten Lehrgangsverwaltung und die Unterstützung der jeweiligen Lehrgangleiter. Auch die Erstellung aller Zeugnisse und der Teilnahmebescheinigungen fallen in seinen Verantwortungsbereich. Darüber hinaus übernimmt er die komplette Koordination der MTA-Basis und MTA-Abschlusslehrgänge im Landkreis. Bei der Abnahme von Leistungsabzeichen fungiert KBM Schmid als Schiedsrichter. Im Bezirksfeuerwehrverband vertritt er den Landkreis im Fachbereich 3.

SAMMELBESCHAFFUNG VON ATEMSCHUTZGERÄTEN

Die erfolgreiche interkommunale Zusammenarbeit der Feuerwehren im Landkreis Landsberg am Lech von 2017 bis 2019 wird weitergeführt!

In den nächsten Haushaltsjahren stehen wieder im Bereich Atemschutz der Feuerwehren im Landkreis Landsberg am Lech einige Neu- und Ersatzbeschaffungen an.

Gerade die Ersatzbeschaffungen dieser unverzichtbaren Gerätschaften (Pressluftatmer, Masken, Atemluftflaschen und Ersatzteile) für den gemeindlichen Brandschutz werden notwendig, da die Hersteller wie die Firma Dräger, MSA Auer und Interspiro die Einstellung der Verkaufs- und Ersatzteilversorgung von einigen ihrer Produkte ausgesprochen haben.

Aufgrund dieser Verkaufs- und Ersatzteileinstellung seitens der Hersteller, müssen nun mehrere Gemeinden in den nächsten Haushaltsjahren die Ersatzbeschaffung durchführen.

Im Interesse der Kreisbrandinspektion und natürlich auch aller Feuerwehren hinsichtlich einer Vereinheitlichung der verwendeten Gerätetypen sowie auch der Kostenreduzierung für die Gemeinden durch eine organisierte Sammelbeschaffung, bieten wir wieder eine alternative Beschaffungsmöglichkeit für Sie an.

Demnach ist eine Sammelbeschaffung von Ausrüstungsgegenständen durch mehrere Gemeinden wettbewerbsrechtlich zulässig (BGH, Urteil v. 12.11.2002, GK 2003, 187: „Gemeinden bilden eine erlaubte Einkaufskooperation i.S.v. § 4 Abs. 2 GWB). Auch die Vergabeordnung (VgV § 4, Absatz 1 und 2) spricht eindeutig für eine interkommunale Beschaffung.

Bei Interesse wenden Sie sich an KBM Florian Buck.

16 ERSATZ-ATEMSCHUTZGERÄTE STEHEN ZUR VERFÜGUNG!

Wie beim Atemschutz-Beauftragten Treffen am 19.10.2019 angekündigt, stehen seit Oktober vergangenen Jahres allen Feuerwehren des Landkreises 16 kreiseigene-Ersatzgeräte mit ausreichend Masken zur Verfügung.

Diese Gerätschaften sind für den Fall von längeren eigenen Reparaturen oder Instandsetzungen zum Ausleihen gedacht, um weiterhin die Einsatzbereitschaft aufrecht zu erhalten.

Ansprechpartner KBM Florian Buck

